

gartl.- C. P. erzählt, wie übel sich immer wieder Alma;- und zuletzt wieder F. S. nach O. erkundigen und wie übel sie über O. reden.-

3/11 S.- Tel. mit S. Cl.-

Zu Tisch bei Hajeks;- H., der Dogmatiker.- Gisa berichtet von Margot, Heli etc.

- Nm. vergeblich am Stück. Zeitungen. Böser Tag.

C. P. zum Nachtm.

4/11 Tel. mit S. Cl.-

Fritz Donath (der mich bis zum Friseur begleitet).

Dictirt Briefe.-

Nachm. wie immer.-

Mit C. P. Raimundth. Molnar, Souper und Eins zwei drei (Pallenberg) -

Mit C. P. Weingartl genachtm.

5/11 Vm. Creditanstalt (Hr. Lassner) etc.-

Bei Suz. Cl.-

Bei der Hofr. Z.- Brachte ihr Reigen mit den Unterstreichungen von Suz. Cl.- Politisches.-

Zu Tisch Brahm bei mir. (Zustände Burgth.- Der Generaldirector Schn., der Herterich wegen eines Zeitungsartikels über seine Liebesaffaire zur Rechtfertigung auffordert!- - Inszenirungsfragen zu Spuk.) Vor allem aber kam es ihm darauf an, mir die Geschichte - und wohl auch das Ende seiner Beziehungen zu Frau Th. zu berichten.-

- Gleich nachher ein Brief von Suz. Cl.-

- Abd. mit C. P. Gloriakino (erstes Mal) „Das gottlose Mädchen“ (von Cec. de Mille) - dann „Hahn“ genachtm.-

6/11 Früh tel. Suz. Cl.

Dict. Briefe.-

Julius und Ferry.- Julius machte mir einen „Aderlass“.-

Nm. nicht viel, Briefe vorbereitet.- Zug, 9. Bild.

Z. N. C. P. bei mir.

Meine dauernde innre Unruhe oder Müdigkeit.

7/11 Tel. Suz. Cl.-

Viele Briefe dictirt.-

Zu Tisch (mit Kolap) C. P.-

Nm. wenig am „Zug“.-

H. K. bei mir.-

Z. N. Auernheimer.- (Politik;- Francisco Josephinismus;- allerlei Schaffensprobleme.-)

8/11 Vm. Suz. Cl. bei mir;- es ist die Zeit der unerschöpflichen Ge-